

4. Abends, wenn ich schlafen geh',
vierzehn Engel bei mir stehn:
Zwei zu meiner Rechten, zwei zu meiner Linken,
zwei zu meinen Häupten, zwei zu meinen Füßen,
zweie, die mich decken, zweie, die mich wecken,
zweie, die mich weisen zu himmlischen Paradeisen.

Volkstümlich.

31. Schlafliedchen.

1. Summ, summ, der Sandmann geht!
Ach wie dunkel, ach wie spät!
Tritt zu jedem Kind ins Haus,
streut die stillen Körner aus.

2. Summ, summ, der Sandmann geht!
Komm, nun sprich dein Nachtgebet:
Lieber Gott, mach du mich fromm,
daß ich in den Himmel komm'!

3. Falt die Hände, schlaf in Ruh'!
Deine Mutter deckt dich zu.
Wird ein Engel wunderschön
heut an deinem Bette stehn.

Karl Busse.

32. Wiegenlied im Herbst.

1. Sonne hat sich müd' gelaufen, spricht: „Nun laß ich's sein!“
geht zu Bett und schließt die Augen und schläft ruhig ein.

Sum, sum, sum,
mein Kindchen macht es ebenso;
mein Kindchen ist nicht dumm!

2. Bäumchen, das noch eben rauschte, spricht: „Was soll das
sein?“

Will die Sonne nicht mehr scheinen, schlaf' ich ruhig ein!“

Sum, sum, sum,
mein Kindchen macht es ebenso;
mein Kindchen ist nicht dumm!

3. Vogel, der im Baum gesungen, spricht: „Was soll das sein?“
Will das Bäumchen nicht mehr rauschen, schlaf' ich ruhig ein!“

Sum, sum, sum,
mein Kindchen macht es ebenso;
mein Kindchen ist nicht dumm!